



Jahresbericht der Seniorenvertretung Witten

Januar 2013 bis Dezember 2013

Seniorenvertretung Witten. Jahresbericht 2013

Januar bis März 2013

Das neue Jahr haben wir mit einer Rückblick auf den Erfahrungsaustausch mit den Seniorenvertretungen im EN-Kreis begonnen. Mit unseren Arbeitsschwerpunkten „Wohnen im Alter“, „Barrierefreiheit“ und „Kultur“ decken wir ein breites Spektrum ab.

So haben wir zum Thema „Wohnen im Alter“ Gespräche mit dem Landesbüro für die „Entwicklung altengerechter Wohnquartiere“, der Wohnungsgenossenschaft Witten Mitte und der VHS-Witten Gespräche aufgenommen, um eine Informationsveranstaltung „Wohnen im Alter“ durchzuführen.

Unser Begehungsprotokoll zum Thema „Barrierefreie Wege“ wird im Verkehrsausschuss behandelt und wir haben geprüft, ob wir uns für die Erweiterung der Zufahrtsgenehmigung für Taxikrankenfahrten in die Bahnhofstr. einsetzen sollen (erscheint aufgrund der sehr unterschiedlichen Praxisöffnungszeiten nicht sinnvoll).

Auch der Arbeitskreis Kultur hat seine Arbeit erfolgreich weitergeführt und eine gut besuchte Lesung mit dem Titel „Mit dem Alter wird man immer jünger“ realisiert. Die Arbeiten für die nächste Veranstaltung laufen bereits.

In einem Schreiben an die Bürgermeisterin und das Kulturforum haben wir nochmals auf die Einbindung der Seniorenvertretung als Vertreter der Interessen älterer Bürger für die Gestaltung der kulturellen Szene in Witten gedrungen.

Unsere Netzwerkarbeit mit den Schwerpunkten WiSel und Seniorenheime haben wir fortgesetzt mit Besuchen der Seniorenheime und Filmvorführungen im AWO Heim an der Kreisstr.

Die monatliche Filmvovrführung im WiSel Netzwerk gestaltet sich ebenfalls sehr erfolgreich und es gibt erste Überlegungen eine zweites Netzwerk in Annen zu gründen.

Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit waren wir wieder aktiv und haben in einem Gespräch mit Mark Schirmer von Antenne Witten Aufgaben und Ziele der Seniorenvertretung Witten vorstellen können (Sendetermin 7.4.13).

April bis Juni 2013

Am 11.4. haben wir eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema Wohnformen und Wohnen im Alter durchgeführt. Referenten konnten wir vom Landesprojekt NRW für die Entwicklung seniorengerechter Wohnquartiere und von der Wohnungsgenossenschaft Witten Mitte gewinnen. Mitveranstalter war die VHS.

Unsere Lesungsreihe haben wir mit „Das Leben ist ein langer Fluss“ mit B. Kommerell fortgesetzt.

Im Mittelpunkt unserer Sitzung im April stand eine Feedbackrunde zu unserer bisherigen Arbeit. Die Ergebnisse sollen in zukünftigen Projekte einfließen. Schwerpunkte waren:

- Aufbau einer Homepage zur Verbesserung unserer Präsentation und Ansprechbarkeit
- Weiterführung der Informationveranstaltungen zu interessanten Themen (Sicherheit, Sport)
- Den Themenbereich Wohnen im Alter aufgrund der großen Resonanz weiter stärken
- Stadtentwicklung und Barrierefreiheit ebenfalls weiterführen

Die Kooperationsprojekte wie „Kino imCafe“ laufen weiterhin sehr erfolgreich und sind inzwischen ein richtiger Renner geworden.

Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation waren wir wieder aktiv und haben an der 1.Mai Veranstaltung des DGB teilgenommen. Wir konnten wieder interessante Gespräche führen und Kontakte knüpfen.



Werbung für die SV konnten wir auch bei den Präsentationen der SV in den AWO Seniorenheimen in Stockum und Annen betreiben.

Der Erfahrungsaustausch beim Treffen der SV'n im EN-Kreis (Juni) war wieder sehr interessant. In Herdecke und Schwelm gibt es Überlegungen eine SV zu gründen. Wir haben, wenn gewünscht, Unterstützung angeboten.

Die Ergebnisse der Feedbackrunde haben wir in einer Konzeption für die Arbeit der SV im nächsten Jahr zusammengefasst.

Ebenfalls im Juni haben wir erste Kontakte in Sachen Internetauftritt geknüpft.

Zum „Markt der Möglichkeiten“ (Veranstalter war diesmal WiSel) hatten wir Gelegenheit unsere Arbeit zu präsentieren und Anregungen zu sammeln (Stichwort Barrierefreiheit).

Juli bis September 2013

Im Juli waren wir Gastgeber für das Treffen der Seniorenvertretungen im Regierungsbezirk Arnsberg. Veranstaltungsort war das Johanniszentrum. 12 Seniorenvertretungen und Vertreter der LSV nahmen teil. Hauptredner zum Jahresthema der LSV „Was sind uns die Alten wert?“ war Herr Prof. Schöning. Ebenfalls zu Gast war der Landrat Dr. Armin Brux, der zur Unterstützung der Seniorenvertretungen die Bürgermeister im EN-Kreis einladen will.

In Arbeitsgruppen wurden Vorschläge zur Seniorenpolitik erarbeitet, die über die LSV auf Landesebene eingebracht werden sollen.

Im Kino im Cafe sind wir weiterhin aktiv in der Organisation. Unsere Dokumentation zum Thema „Barrierefreie Wege“ wurde im Verkehrsausschuss behandelt und von dort an die zuständigen Stellen in der Verwaltung zur weiteren Bearbeitung übermittelt.

Vor der Aufnahme neuer Themen stand die Verabschiedung unserer Konzeption für die weitere Arbeit an und die sich daraus ergebende Arbeitskreisstruktur.

AK ORGA: Vorbereitung der

Öffentlichkeitsarbeit ist auch zu Beginn des dritten Quartals wieder angesagt. Im Rahmen der Seniorenmesse konnten wir wieder viele Anregungen aufnehmen Kontakte aufnehmen bzw. vertiefen.



Öffentlichkeitsarbeit und Optimierung unserer Arbeitsstrukturen standen ebenfalls im 3. Quartal an. Unsere Vorstellungsrunde in den Seniorenheimen haben fortgesetzt (AWO – Egge).

Die Überarbeitung der Wahlordnung und der Satzung, sowie die Entwicklung der Struktur unseres Internetauftritts wurden in Angriff genommen.

Detlef Engel wurde Nachrücker für den Ausschuss für Verkehr für Wolfgang Kreischer benannt.

Mit 3 Personen haben wir an der Veranstaltung zum Kulturentwicklungsplan teilgenommen, um die Bedeutung des Kulturangebots für ältere Bürger einzubringen. Auch an dem Projekt „Eine Stadt schreibt ein Buch“ haben wir uns beteiligt.

Für unsere Informationsveranstaltung im Herbst haben wir 2 Vorschläge erarbeitet, die auf Realisierbarkeit geprüft werden.

1. Eine Informationsveranstaltung mit der Verbraucherberatung NRW, Thema Verträge und Kleingedrucktes.

2. Fahrt zum FTB zu einer Beratung „Gestaltungsmöglichkeiten für behinderten,-seniorengerechtes Wohnen“.

Das Sommerfest am Schleusenwärterhäuschen war diesmal vom Wetter nicht gegünstigt, trotzdem haben wir uns wieder gut unterhalten, da ein Zelt als Alternative zur Verfügung stand.



Oktober 2013 bis Dezember 2013

Die geplanten Informationsveranstaltungen und die Eröffnungsveranstaltung der neuen Lesungsreihe konnten nicht durchgeführt werden. Ursache dafür waren Terminprobleme mit der Verbraucherberatung NRW und ein zu geringes Interesse für die Fahrt zum FTB.

Die Eröffnungsveranstaltung der Lesungsreihe musste ausfallen, da es Probleme mit dem bisherigen Veranstaltungsort (Kostenstruktur) gab. Der AK wurde gebeten, die Reihe unbedingt weiterzuführen und einen neuen Veranstaltungsort zu suchen. Die Kosten für diese Reihe werden übernommen, danach wird neu entschieden.

Ansonsten war das letzte Quartal bestimmt durch Organisations- und Netzwerkarbeit sowie Greminearbeit.

So haben wir einen AK Präsentation gegründet, der die Aufgabe übernommen hat, die Themen Internetauftritt, Flyer und öffentliche Auftritte (z.B. Auf Messen) zu verbessern.

Das Trias-Projekt, für Witten die Gründung des Netzwerks WiSel, geht aus der geförderte in die ehrenamtliche Phase. Wir bleiben weiterhin mit mehreren Mitgliedern aktiv.

Beim treffen der SVn im EN-Kreis wurde das Thema : Miteinander Füreinander als neue Projektidee diskutiert. Auch hier steht wieder die Idee eines Netzwerks an.

Im Rahmen der Sozialkonferenz wurde das Thema „Alter in Witten“ mit den Schwerpunkten:

Pflege/Gesundheit, Pflegenotstand

Junge Alte/Bürgerliches Engagement

Generationenübergreifende Wohnformen diskutiert.

Für unsere nächste Zeit haben wir daraus den Punkt Wohnformen aufgegriffen. Dazu haben wir an einer Information des „Kuratorium Deutsche Altenhilfe“ teilgenommen und planen eine Informationsveranstaltung oder ein Seminar „Wohnen und lebendige Nachbarschaft“ im Frühjahr.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung stand das Thema Masterplan Einzelhandel auf der Tagesordnung. Das Thema werden wir verfolgen und ggf. dazu eine Stellungnahme abgeben. Im Sozialausschuss wurde die Planung für die Umsetzung der UNBRK vorgestellt. Auch hier haben wir auf die Mitarbeit der SV, insbesondere für die Bereiche Barrierefreiheit und Wohnen gedrängt.

Letztendlich hatten wir zum Empfang „Das Ehrenamt-Unentgeltlich aber nicht umsonst“ Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und über unsere Arbeit zu sprechen.

Zum Jahresabschluss stand dann noch ein gemeinsames Abendessen im Lokal „Pane et Vino“ an. Hier war dann Gelegenheit sich außerhalb der SV einmal über ganz andere Dinge auszutauschen.